

INFORMATION ZUM ATHEN-STIPENDIUM

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Stipendien & Preise

Postgasse 7–9

1010 Wien

<https://stipendien.oeaw.ac.at/de/stipendien/athen>

VERANSTALTER

Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Stipendien & Preise

Österreichisches Archäologisches Institut der ÖAW

KONTAKT

Astrid Pircher | astrid.pircher@oeai.at | +43 1 4277-27144

ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung unter event@oeai.at.

Fotos: ÖAW-ÖAI/Niki Gail

ÖAW

ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

26. MÄRZ 2019
BEGINN: 16.00 UHR
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
SITZUNGSSAAL
DR. IGNAZ SEIPEL-PLATZ 2, 1010 WIEN



ATHEN-STIPENDIUM

INFORMATION & ALUMNITREFFEN

ÖAI

PROGRAMM



Das **ATHEN-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften** bietet hoch qualifizierten Doktorand/inn/en und Wissenschaftler/inne/n die Möglichkeit eines Forschungsaufenthaltes an der Zweigstelle des Österreichischen Archäologischen Instituts in Athen.

Eingeladen sind Bewerber/innen aus den Bereichen Prähistorische und Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Epigraphik, Numismatik, Philologie, antike Baugeschichte, Byzantinistik und Neogräzistik. Die Laufzeit der Stipendien beträgt bis zu 9 Monate.

2017 und 2018 nahmen 14 Prae- und Postdocs am Stipendienprogramm in Athen teil. Die Veranstaltung in Wien ermöglicht ein Treffen der Alumni der beiden Jahre und macht mit einer Auswahl an Vorträgen die Vielfalt der Projektthemen der Stipendiat/innen sichtbar. Neben kurzen Erfahrungsberichten stehen dabei vor allem die erzielten Forschungsergebnisse im Vordergrund.

- 16.00 Begrüßung**
Michael Alram | Vizepräsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
- Einleitung**
Georg Ladstätter | Österreichisches Archäologisches Institut, Zweigstelle Athen, ÖAW
- 16.15 Vorträge von Alumni aus den Jahren 2017/2018**
- Annalisa Rumolo** | Institut für Orientalische und Europäische Archäologie, ÖAW
Dietary and mobility reconstruction using stable isotope analyses for Mycenaean Greece
- Laura Burkhardt** | Institut für Orientalische und Europäische Archäologie, ÖAW
Die Goldmine auf dem Ada Tepe (Bulgarien) im Kontext ägäisch-balkanischer Beziehungen während der Spätbronzezeit
- Ute Lohner-Urban** | Institut für Archäologie, Universität Graz
Überragende Stärke oder geplante Täuschung bei griechischen Befestigungsanlagen?
- Franz Glaser** | Landesmuseum Kärnten
Das hellenistische Theater und der Stadtplan von Elis
- Lina Diers** | Institut für Klassische Archäologie, Universität Wien
Urbanität und Urbanisierung in der römischen Provinz Moesia. Forschungen zu Stadtentstehung, Stadtentwicklung und Stadtbegriff im kaiserzeitlichen Balkanraum
- Alexandra-Irina Dolea** | Österreichisches Archäologisches Institut, ÖAW
Urban priorities in Late Antique Limyra
- Eirini Afentoulidou** | Institut für Mittelalterforschung, ÖAW
Auf der Suche nach Gelegenheitsgebeten in Athener Handschriftensammlungen
- Nathalie Patricia Soursos** | Institut für Byzantinistik und Neogräzistik, Universität Wien
Griechenlands nationale Stifter und ihr Athen des 19. Jahrhunderts
- 17.55 Schlussworte**

Im Anschluss wird zu einem Erfahrungs- und Informationsaustausch am Buffet geladen.